

## Agrarreform auf den Philippinen

Die Landreform wurde auf den Philippinen 1988 im Rahmen des Comprehensive Agrarian Reform Programms (CARP) eingeführt. Ziel war und ist es, die ungerechtere Landverteilung, die sich u.a. durch die koloniale Vergangenheit ergab, positiv für die Bauern zu beeinflussen.

Im Jahr 1987 wurde auf der Bondoc Halbinsel ein ländliches Entwicklungsprogramm mit Unterstützung der GTZ eingeführt. Zu Anfang galt das Projekt als reines Straßenbau- und Produktivitätsverbesserungsprojekt ohne Landreform, was Proteste nach sich zog. Diese Proteste führten zu einer Neuausrichtung des Programms. Das Projekt konnte die Reform der Besitzverhältnisse, die im Mittelpunkt des Projektes stand, als Erfolg verzeichnen.

Im Jahr 2003 wurde das BDP aus finanziellen Gründen von der GTZ beendet. Seither kommt es in der Region verstärkt zu Menschenrechtsverletzungen an Bauern/innen und Aktivisten/innen, die weiterhin für die Landreform kämpften und ihr per Gesetz zugeschriebenes Recht einforderten. Die Landbesitzer/innen leben seitdem in ständiger Angst vor Drohungen, Einschüchterungen, Raub und Mord.

Aus diesem Grund sind Menschenrechtsbeobachtungen und internationale Öffentlichkeitsarbeit unbedingt notwendig.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des **philippinenbüro** e.V., FIAN, VEM, MÖWe und dem evangelischen Kirchenkreis Münster.



## Hauptveranstalter

...dieser Vortragsreise ist das *philippinenbüro*, eine unabhängige Informations-, Dokumentations- und Kontaktstelle rund um die Philippinen.

Das philippinenbüro will in seiner Arbeit gesellschaftspolitische Hintergründe und Zusammenhänge zu den Philippinen aufzeigen und über aktuelle Entwicklungen informieren.

### Publikationen des **philippinenbüros**

unser englischsprachiger Newsletter Philippinen Aktuell erscheint monatlich und ist entweder als Hardcopy für 32 Euro im Jahr oder als kostenloses E-mailabo unter [www.asienhaus.de](http://www.asienhaus.de) zu beziehen.

*gemeinsam mit der Südostasien-informationsstelle bringen wir vierteljährlich die Zeitschrift südostasien heraus, die einen 22-seitigen Philippinenteil hat. Die Zeitschrift kostet 6 Euro als Einzelheft und 20 Euro im Jahresabonnement. Sie kann über das Asienhaus bezogen werden.*

*Wir sind als gemeinnütziger Verein zum größten Teil von Spendebeiträgen und der Unterstützung unserer Mitglieder abhängig. Spendenbescheinigungen sind möglich.*

**philippinenbüro** e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370205 00, Konto 82189 00



**philippinenbüro** e.V. im Asienhaus  
[www.asienhaus.de/philippinenbuero](http://www.asienhaus.de/philippinenbuero)

# bodenbesitzen

## Vortragsreise durch NRW Landreform und Menschenrechte auf den Philippinen

Gezeigt wird der Film: ‚bodenbesitzen‘ von Janina Dannenberg und Johannes Richter

**23. Oktober 2006**  
**19:30 Uhr, Jakobusgemeinde Münster**

**24. Oktober 2006**  
**19:00 Uhr, VEM Wuppertal**

**25. Oktober 2006**  
**19:30 Uhr, Alte Feuerwache Köln**



Quelle: JIMMY A. DOMINGO

## „bodenbesitzen“

Der Film „bodenbesitzen – Stimmen von philippinischen Kokosbauern“ behandelt die Menschenrechtslage auf den Philippinen. Die Bauern auf der philippinischen Halbinsel Bondoc kämpfen um ihr eigenes Stück Land.

Nur wenn sie selbst die Kontrolle über ihr Land haben, können sie pflanzen, was sie zum Leben brauchen, und den Verkauf der Kokosnüsse selbst in die Hand nehmen.

Seit 1988 schreibt eine Agrarreform die Verteilung des Landes an die Bauern vor. Doch die Macht der Großgrundbesitzer ist so groß, dass sie weiterhin zwei Drittel der Ernte als Pacht einfordern. Auf Proteste der Bauern reagieren sie mit Schikanen und lebensbedrohlichen Angriffen...

### Lorena Formanes

...von der Nicht-Regierungsorganisation PEACE Foundation aus den Philippinen engagiert sich für die Belange der Bauern und Bäuerinnen. Sie ist zur Zeit in Hamburg und absolviert dort ein Austauschjahr. Lorena wird den Film gemeinsam mit den Machern **Janina Dannenberg** und **Johannes Richter**, die beide lange Zeit in Bondoc verbracht haben.



## Die Veranstaltung und Wegbeschreibung

...beginnt mit der Vorführung des Films **„bodenbesitzen“**. Daran schließen sich jeweils Kurzvorträge unserer Mitveranstalter an.

### In Münster

...gibt **Bernd Schütze** vom Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung (MÖWe) einen Input zum Projekt „Unter Palmen – Kokosbauern auf den Philippinen“.

Wegbeschreibung zur Ev. Jakobusgemeinde Autobahnkreuz Münster-Süd Richtung Zentrum; 1. Ampel links, die Straße macht Linkskurve, danach rechts in Boeselagerstr. Die Boeselagerstr. bis Ende, dann rechts in Mecklenbecker Str., dort dem Straßenverlauf folgen, rechts in die Bonhoefferstraße abbiegen. Ecke Bonhoefferstr./Beckstr. liegt das Jakobus-Gemeindehaus.

Bahnhof Hauptausgang Richtung Innenstadt verlassen und zum Bussteig C1. Mit der Linie 10 Richtung Mecklenbeck. Bus fährt alle 20 min. Haltestelle „Bonhoefferstraße“ aussteigen und entlang gehen. Nach kurzer Zeit erreichen Sie die Beckstraße.

### In Wuppertal

...spricht **Jochen Motte** von der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) über die Menschenrechtsarbeit der VEM zu den Philippinen.

Wegbeschreibung zur VEM Wuppertal Hauptbahnhof mit Schwebebahn Richtung Wuppertal-Oberbarmen bis »Loher Brücke«, dann ca. 5 min Fußweg hinauf zur Rudolfstraße 137. Aber auch mit den Buslinien 612 und 622 bis Haltestelle »Rudolfstraße«.

Über die A 46 bis zur Ausfahrt »Wuppertal-Barmen«, dann rechts die Schönebecker Straße hinunter. Dann rechts in die Rudolfstraße 137.

### In Köln

...referiert **Armin Paasch** von FIAN über die Kampagnenarbeit zu dem Bondoc Development Projekt der GTZ.

Wegbeschreibung zur Alten Feuerwache Köln Es gibt keine Parkplätze in der Alten Feuerwache und ihrer Umgebung. Deshalb empfiehlt sich die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bahn-Linien 5, 6, 12, 15, 16, 17, 18, 19; Bus-Linien 134, 148 (bis Ebertplatz/Neusser Str., 5 Gehminuten); S-Bahn S6, S11, S12, CityBahn (bis Hansaring, 5 Gehminuten).

Mit dem Auto von linksrheinisch: Von A 57 auf Innere Kanalstraße Richtung Zoobrücke, 1. Kreuzung rechts in Krefelder Straße, 3. Straße links abbiegen (auf Höhe der Kirche) in verkehrsberuhigte Zone, ca. 150m geradeaus in Balthasarstraße, 1. Kreuzung rechts in Kasparstraße = Zugang Rückseite der Feuerwache

Mit dem Auto von rechtsrheinisch: Autobahnkreuz Köln-Ost Richtung Zoobrücke/ Zentrum, nach Zoobrücke links einordnen, 1. Ampel links, links in Neusser Straße, 2. Ampel rechts in Balthasarstraße, nach ca. 100m rechts in Melchiorstraße = Feuerwache

Die Menschenrechtsarbeit des **philippinenbüro e.V.** im Asienhaus können sie über diese Internetseite unterstützen:

[www.asienhaus.de/phibue-spenden](http://www.asienhaus.de/phibue-spenden)